



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
ZENTRALSCHWEIZ

Hintergrund / FAQ

Smartvote

Die Online-Wahlhilfe smartvote hat sich in den vergangenen Jahren als Entscheidungshilfe für die Wähler etabliert. Erstmals wurde das webbasierte Tool bei den Schweizer Parlamentswahlen 2003 angeboten und von einem breiten Publikum genutzt. Mittlerweile bietet smartvote seine Dienstleistungen nicht nur im Vorfeld von nationalen Parlamentswahlen an, sondern auch bei vielen kantonalen Wahlen an. Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ nutzte smartvote erstmals vor den nationalen Wahlen im Herbst 2015, als sie ihre Wahlempfehlungen via Smartspider veröffentlichte. «Es war uns ein Anliegen, eine transparente, objektive und nachvollziehbare Wahlplattform für Kandidierende und Wählende zu schaffen, die mehr bietet als die klassische Wahlempfehlung im Links-Rechts-Schema», erklärt IHZ-Direktor Felix Howald. Die Erfahrungen mit dem «objektiven» Instrument waren durchwegs positiv. Deshalb wird es nun nach den nationalen Wahlen 2015 und den kantonalen Wahlen in Ob- und Nidwalden 2018 auch bei den Wahlen vom 31. März 2019 in Luzern zum Einsatz kommen.

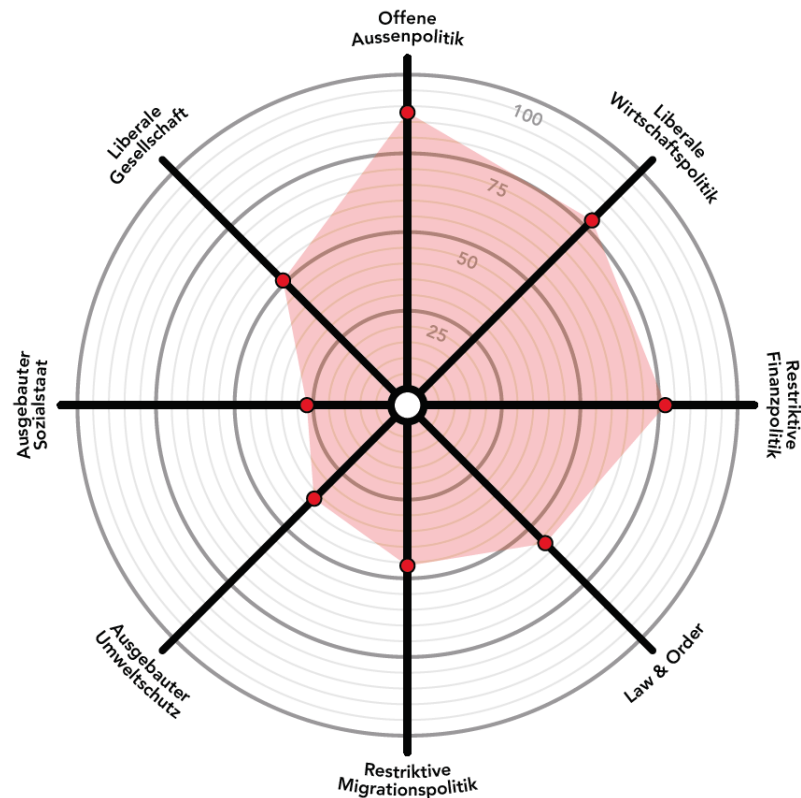
50 Fragen bis zum Smartspider

Interessierte Wählerinnen und Wähler können online die offiziellen 50 Fragen zu persönlichen und gesellschaftlichen Werten, zu den eigenen Einstellungen und sachpolitischen Themen beantworten, worauf smartvote ein Profil erstellt. Auf der offiziellen Webseite von smartvote können die eigenen Smartspiders mit den Kandidierenden verglichen werden, doch nur bei der Wahlhilfe der IHZ gibt es auch die spezielle Möglichkeit, den eigenen Smartspider sowohl mit dem IHZ-Spider als auch dem Spider der Kandidierenden zu vergleichen. Auf diese Möglichkeit wurden die Kandidierenden – gleich nach der Veröffentlichung der offiziellen Wahlliste – von der IHZ hingewiesen. Die IHZ-Wahlhilfe-Besucher erhalten mit diesem Tool eine Liste der Kandidierenden mit ähnlichen politischen Präferenzen / Einstellungen sowie dem Vergleich mit dem IHZ-Spider und kann sich so ein klares Bild machen, wer seine Meinungen am besten vertritt.



Entstehung des IHZ-Spiders

Auch die 28 IHZ-Vorstandsmitglieder haben den Fragebogen ausgefüllt. Aufgrund ihrer Antworten wurde von smartvote der jeweilige Durchschnitt pro Frage errechnet und darauf basierend ein Spider erstellt, der den wirtschaftspolitischen «Fussabdruck» der IHZ wiedergibt. Konkret lässt sich daraus erkennen, dass sich die IHZ für eine liberale Wirtschaftspolitik, eine restriktive Finanzpolitik und eine offene Aussenpolitik einsetzt. Bei der liberalen Gesellschaftspolitik, restriktiver Migrationspolitik und bei «Law & Order» ist die IHZ in etwa ausgeglichen. Zurückhaltend verhält sich die IHZ bei den Themen ausgebauter Sozialstaat und ausgebauter Umweltschutz. Der IHZ-Spider kann nun mit den Spidern der Kandidierenden und dem eigenen Spider verglichen werden.



Wer steht mir am nächsten?

Die IHZ wird die Resultate nicht dazu nutzen, einzelne Kandidierende namentlich zu empfehlen oder nicht zu empfehlen. Sie wird aber eine Rangliste nach Grad der Übereinstimmung erstellen. Da es sich bei der IHZ um einen Wirtschaftsverband handelt und die Vorstandsmitglieder wirtschaftsfreundlich sind, ist davon auszugehen, dass die Kandidierenden umso wirtschaftsfreundlicher sind, je höher die Übereinstimmung mit dem IHZ-Spider ausfällt. Die Wahlhilfe der IHZ ist bis zu den Wahlen am 31. März 2019 oder bis zum Ende des zweiten Wahlganges für den Regierungsrat auf www.ihz.ch zugänglich.

Weitere Auskünfte:

Lucas Zurkirchen, Wirtschaftspolitik IHZ, 041 417 01 46

Michael Erne, smartvote, 033 534 99 15